

CHRISTI HIMMELFAHRT



Bild: Ivan Lonan, aus: pfarrbriefservice.de

Lied (GL 339, 1-3)

1. Ihr Christen, hoch erfreuet euch! Der Herr fährt auf zu seinem Reich. Er triumphiert, lobsinget ihm, lobsinget ihm mit lauter Stimm!
2. Sein Werk auf Erden ist vollbracht, zerstört hat er des Todes Macht. Er hat die Welt mit Gott versöhnt und Gott hat ihn mit Ehr gekrönt.
3. Die Engel mit Erstaunen sehn, was Wunder mit der Welt geschehn. Sie lag im Tod, nun ist sie frei: Durch Christi Sieg sie wurde neu.

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Wort zu Beginn

Christi Himmelfahrt – Jesus geht zu seinem Vater heim, sozusagen himmelwärts. Damit zeigt Jesus eine Aufwärtsbewegung an – nämlich die vom Irdischen zum Himmlischen. Das Fest Christi Himmelfahrt kann daher eine Einladung sein, sich immer wieder neu am Himmel auszurichten, um damit – in einer Art Abwärtsbewegung – himmlische Momente auf die Erde und damit in unseren Alltag zu holen.

Gebet

V: Guter Gott,
dein Sohn Jesus Christus hat in der Auferstehung
das Leid und den Tod der Welt besiegt;
in der Himmelfahrt hat er seinen irdischen Lauf vollendet
und ist zu dir heimgekehrt.
Zeige auch uns
– durch alle Höhen und Tiefen dieser Welt hindurch –
den Weg zum Himmel,
und lass uns einst teilhaben an der ewigen Freude in deinem
Reich.
Das erbitten wir durch Christus, dem auferstandenen Herrn.
A: Amen.

Lesung (Apg 1,1-11)

Im ersten Buch, lieber Theóphilus,
habe ich über alles berichtet,
was Jesus von Anfang an getan und gelehrt hat,
bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel aufgenommen wurde.
Vorher hat er den Aposteln,
die er sich durch den Heiligen Geist erwählt hatte,
Weisung gegeben.
Ihnen hat er nach seinem Leiden
durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt;
vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen
und hat vom Reich Gottes gesprochen.
Beim gemeinsamen Mahl gebot er ihnen:

Geht nicht weg von Jerusalem,
sondern wartet auf die Verheißung des Vaters,
die ihr von mir vernommen habt!
Denn Johannes hat mit Wasser getauft,
ihr aber werdet schon in wenigen Tagen
mit dem Heiligen Geist getauft werden.
Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn:
Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her?
Er sagte zu ihnen:
Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren,
die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat.
Aber ihr werdet Kraft empfangen,
wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird;
und ihr werdet meine Zeugen sein
in Jerusalem und in ganz Judäa und Samárien
und bis an die Grenzen der Erde.
Als er das gesagt hatte,
wurde er vor ihren Augen emporgehoben
und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.
Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten,
siehe, da standen zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen
und sagten: Ihr Männer von Galiläa,
was steht ihr da und schaut zum Himmel empor?
Dieser Jesus, der von euch fort
in den Himmel aufgenommen wurde,
wird ebenso wiederkommen,
wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.

Lied (GL 319)

Christ fuhr gen Himmel. Was sandt er uns hernieder? Er sandte uns den Heiligen Geist zu Trost der armen Christenheit. Kyrieleis.

Christ fuhr mit Schallen von seinen Jüngern allen. Er segnet sie mit seiner Hand und sandte sie in alle Land. Kyrieleis.

Halleluja, Halleluja, Halleluja. Des solln wir alle froh sein; Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Evangelium (Mt 28,16-20)

In jener Zeit
gingen die elf Jünger nach Galiläa
auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte.
Und als sie Jesus sahen,
fielen sie vor ihm nieder,
einige aber hatten Zweifel.
Da trat Jesus auf sie zu
und sagte zu ihnen:
Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde.
Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern;
tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes
und lehrt sie,
alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.
Und siehe,
ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Gedanken zum Evangelium

„Gen Himmel zeigen“ – so betitelt Ivan Lonan sein Bild, das auf der Vorderseite dieser Gottesdienstvorlage zu sehen ist. Oder anders gesagt: Der Zeigefinger deutet zum Himmel hinauf, in den Jesus auffährt. Jesus – einfach weg? War's das dann mit diesem Jesus und mit seiner Frohen Botschaft? Jesus hat in der Tat seinen irdischen Auftrag erfüllt und den Menschen eine Botschaft von ganz oben ausgerichtet. Dabei war Jesus selbst die Botschaft, welche das, was in der Welt aus den Fugen geraten und kopfständig war, wieder zurechtgerückt und auf die Beine gestellt hat.

Was auf dem Titelbild nicht zu sehen ist: Es zeigen bei dieser Gestik gleichzeitig drei Finger auf die entsprechende Person – und damit zur Erde. Wenn wir uns mit dieser Person identifizieren, dann ist das sozusagen eine „Selbstanzeige“. Die Lesung spricht von den Aposteln, die sich Jesus durch den Heiligen Geist erwählt und denen er Weisung und Auftrag gibt. Wenn wir uns heute dieses Wort Gottes zumuten, dann dürfen wir uns angesprochen fühlen. Und so deuten die drei erdwärts zeigenden bzw. auf uns gerichteten Finger unsere ganz persönliche und eigene Erwählung und Berufung an; sie fordern uns heraus für den Dienst, der uns durch die Kraft aus der Höhe – den Heiligen Geist – aufgetragen wird und ist; sie ermutigen zur Bereitschaft für ein christliches Glaubens- und Lebenszeugnis. Und damit sind Jesus und seine Botschaft nicht einfach weg – die Frohe Botschaft soll vielmehr weitergesagt und in die Welt hineingetragen werden – durch jeden Einzelnen von uns, tagtäglich neu. Damit es immer mehr Himmel auf Erden wird.

Meditation

Aufgefahren in den Himmel.

Seine Himmelfahrt,
sein Weg nach oben,
ganz nach oben,
hin zu Gott.

Ein Weg für mich
und ein Weg für dich,
seit er uns diesen Weg
aus unserer Verlorenheit gezeigt hat.

Hinter mir lassen,
was schwer ist im Leben
was mich klein macht
und niederdrückt.

Nicht verneinen
und klein reden,
sondern im Blick auf Gott,
einen Weg suchen
meine Enge zu überwinden.

Himmelfahrt Christi ernst nehmen,
weil es auch für mich
der Ernstfall ist,
in dem ich im Glauben
ganz bei Gott geborgen bin.

Reinhard Rührner

Lied (GL 339, 4-6)

4. Er ward gehorsam bis zum Tod, erhöht hat ihn der starke Gott.
Ihm ward zuteil ein Name hehr; es ruft das All: Du bist der Herr.
5. Beschirmer deiner Christenheit bist du, Herr Christ, in Ewigkeit.
Dir, unserm Haupte, jubeln wir, Mittler beim Vater für und für!
6. O zieh uns immerdar zu dir, hilf uns mit heiliger Begier, nach
dem zu trachten, was dort ist, wo du, Gott, Herr und Heiland bist.

Fürbitten

V: Jesus Christus ist bei uns alle Tage bis zur Vollendung der Welt. Im Vertrauen darauf tragen wir ihm unsere Bitten vor:

- Wir beten für alle, denen es schwer fällt, an die Auferstehung und das ewige Leben zu glauben: dass sie Gottes unendliche Liebe und Nähe erfahren. – A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Wir beten für alle, die ihren Weg in deiner Nachfolge suchen: dass sie die Gemeinschaft mit dir spüren. – A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Wir beten für alle, die nach Gottes Wirken in unserer Welt fragen: dass sie der Kraft ihres Gebetes vertrauen. – A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Wir beten für alle, die den heutigen Tag für Ausflüge und Unternehmungen nutzen: dass sie Gemeinschaft erleben und wohlbehalten heimkehren. – A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Wir beten in unseren persönlichen Anliegen. *[Stille. Oder: Es kann hier jede/r sein(e) Anliegen formulieren bzw. einfügen.]* – A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Wir beten für alle unsere Verstorbenen, die in ihrem Leben nach dem Himmel Ausschau gehalten haben: dass sie dort bei Gott das ewige Leben haben. – A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Herr Jesus Christus, du sendest uns in die Welt, zu allen Menschen, und schenkst uns dazu den Heiligen Geist. Dir sei Lob und Ehre, heute und in Ewigkeit.

A: Amen.

Vater unser

V: Alles was uns beschäftigt und bewegt, alles Ausgesprochene, aber auch alles Unausgesprochene, nehmen wir mit hinein in das Gebet, das Jesus selbst uns aufgetragen hat zu beten:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segensbitte

V: Gott segne uns durch die Verbundenheit mit ihm.

A: Amen.

V: Er segne uns durch seinen Geist, der uns lebendig macht.

A: Amen.

V: Er segne uns durch die Taten, die wir in seinem Namen vollbringen.

A: Amen.

V: Und so segne uns der allmächtige Gott: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Lied (GL 876, 1-3)

1. Maria, Maienkönigin, dich will der Mai begrüßen, o segne ihn mit holdem Sinn und uns zu deinen Füßen. Maria, dir befehlen wir, was grünt und blüht auf Erden; o lass es eine Himmelszier in Gottes Garten werden.
2. Behüte uns mit treuem Fleiß, o Königin der Frauen, die Herzensblüten lilienweiß auf grünen Maies Auen. Lass diese Blumen um und um in allen Herzen sprossen und mache sie zum Heiligtum, drin sich der Mai erschlossen.
3. Die Seelen kalt und glaubensarm, die mit Verzweiflung ringen, o mach sie hell und liebeswarm, damit sie freudig singen; dass sie mit Lerch´ und Nachtigall im Lied empor sich schwingen und mit der Freude höchstem Schall dir Maienlieder singen.

***DAS SEELSORGE- UND BÜROTEAM DER PG ST. HEDWIG IM KITZINGER LAND
WÜNSCHT IHNEN ALLEN EINEN FROHEN UND GESEGNETEN FEIERTAG.***

Gottesdienstentwurf: Jürgen Thaumüller, Pfarrvikar; PG St. Hedwig im Kitzinger Land, 05/2020.